



Intervention und verbale Deeskalation in Gewalt- und Bedrohungssituationen

Die Unsicherheit im **Umgang mit Gewaltsituationen** und die damit verbundene Angst mit diesen konfrontiert zu werden, führt oft zu einer Belastung des Arbeitsalltags.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich insbesondere durch **praktische Übungen**, kurze Inputs und **Erfahrungsaustausch** mit dem Thema intensiv auseinanderzusetzen.

Für den Bereich der Intervention werden bewährte Ansätze vorgestellt und eingeübt. Persönlich erlebte Situationen können reflektiert und **neue Handlungsoptionen** erprobt werden.

Ziel ist eine **Bewusstmachung der eigenen Ressourcen und Grenzen**, um persönliche und **realistische Handlungsstrategien** ausbauen zu können.

Inhalte:

- Konflikt- und Eskalationsdynamik
- Affektionskurve und Affektübertragung
- Physischer Ausnahmezustand in Krisensituationen
- Typen der Intervention
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Interventionsverhalten
 - (Methode I: Kleinrollenspiele)
- Intervention in Eskalationssituationen
 - als betroffene Person
 - intervenierender Dritter
 - als Team
- Strukturierte Heranführung an realistische Rollenspielsituationen
 - (Methode II: Kurzfeedback im Grundlagentraining)
- Anwendung des Erlernten in Rollenspielen
 - (Methode III: Moderierte Rollenspielauswertung)
- Reflexionsmöglichkeiten im Kollegium
 - (Methode IV: Reflecting-Team)

Stichworte

Deeskalation
Gewaltsituationen
Intervention

Zielgruppe

Kollegen aller Schulformen, insbesondere weiterführende und berufsbildende Schulen
Förderschullehrkräfte
MitarbeiterInnen von Regionalen Bildungs-Beratungs- und Unterstützungszentren
Auch schulübergreifend für Schulzentren geeignet

Angebotsformat

Einrichtungsinterne Fortbildung

Teilnehmeranzahl

Max. 30

Zeitl. Umfang

20 Ustd.

Kosten

Honorar:
€ 100,- pro Ustd.

Fahrtkosten:
€ 0,30 pro km

Anfahrtspauschale bei Anfahrten von über 1 Stunde:
€ 30,- pro h